



LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.

AUFBAUKURS THEATERPÄDAGOGIK BuT

2026-2029

Die LAG Spiel & Theater Berlin e.V. ist ein vom Bundesverband für Theaterpädagogik (BuT)
anerkannter und empfohlener Ausbildungsträger.

LAG Spiel & Theater Berlin e.V.

Vorarlberger Damm 1

12157 Berlin

info@lagstb.de

www.lagstb.de

In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.

Berufsbegleitende Weiterbildung (Aufbaukurs) zum/zur

Theaterpädagogen / Theaterpädagogin BuT®

Start: 18. April 2026

Abschluss: 21. Januar 2029

Auswahl der Inhalte:

Vertiefung der in der Grundlagenbildung vermittelten praktischen Kenntnisse / Methodik / Didaktik in der Theaterpädagogik / Aufgaben und Haltung von Spielleitung und Regie, Standortbestimmung / Theater mit den Allerkleinsten, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen / Theater und Inklusion / Theater im öffentlichen Raum / Kommunikation, Konflikttraining, Teamarbeit / Theaterpädagogische Methoden der Gruppensupervision und kollegialen Beratung / Antragstellung, Förderprogramme, Projektmanagement / Aufführungsanalyse, Dramenanalyse / Theatergeschichte, Theorie und Geschichte der Theaterpädagogik

Dozent*innenteam:

Wir arbeiten mit wechselnden Gastdozent*innen und greifen dabei auf unser umfangreiches Netzwerk bestehender Kontakte zurück. So werden bewährte Grundlagentechniken vermittelt als auch aktuelle Strömungen im Bereich der darstellenden Kunst aufgegriffen. Folgende Dozent*innen des Durchgangs von ´22 - ´25 werden für den kommenden Durchgang wieder angefragt:

Mina Tinaburri (Theater mit Masken), Lorenz Hippe (Szenisches Schreiben), Carsten Wegener (Musik im Theater), Sausan Osman (Mischpult Konzept), Hülya Karci (Theater und Inklusion), Kristina Stang (Textarbeit), Astrid Petzold (Theater schauen, Reflexion ästhetischer Praxis), Peggy Mädler (Performative Strategien), Verena Lobert (Künstlerische Forschung), Uta Plate (Politik und Theater), Rudolf Schmid-Fliegendes Theater (Lichtgestaltung), Silvia Albarella (Bühnenbild / Kostüm)

In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.

**Berufsbegleitende Weiterbildung (Aufbaukurs) zum/zu
Theaterpädagogen / Theaterpädagogin BuT®**

Leitung der Weiterbildung:

Vera Hüller: Theaterpädagogin BuT® und Literatur- und Theaterwissenschaftlerin M.A., Regisseurin & Coach (Biografiearbeit, Werte, Führung). Dozentin für Theaterpädagogik. Leitet seit 2003 Jahren Weiterbildungen nach BuT®, neun Jahre Mitglied der Bildungskommission des BuT, Prüferin des BuT. www.verahueller.de

Rosalin Hertrich: Theaterpädagogin BuT® und Mag. in Theater- und Medienwissenschaften, Performerin, Yogalehrerin & Somatic Educator. Dozentin für Theaterpädagogik BuT®, Mitglied des Leitungsteams bei DAS Ei – Theaterpädagogisches Institut Bayern, Prüferin des BuT.

www.moving-spaces.net, www.physicaltheatre-collactive.net

Weitere Informationen hier: www.lagstb.de

Anmeldung unter: info@lagstb.de / info@theatralis.de

Kosten:

275,-- monatlich, 34 Raten, 1. Rate 525,- (9.600,--) oder
1.600,-- halbjährlich, 6 Raten: 1.-5. Rate 6. Rate 1260,-- (9.260,--) oder
Einmalzahlung: 8.990,--

In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.



Modul 1. Angewandte Theaterpädagogik - Applied Theatre

April-Oktober 2026

- In unterschiedlichen Workshops lernst du Methoden kennen, um theaterpädagogische Methoden vielfältig für Bildungsprozesse einzusetzen. Forumtheater, Aktionssoziometrie, theaterpädagogisches Mischpult, Rollenspiel & kreative Arten der Verkörperung und Gamification bieten performative Elemente, die Wissensvermittlung mit direktem Erleben verknüpfen.
- In der Theater- sowie Kunstvermittlung können diese Ansätze sinnvoll eingesetzt werden, ohne das Soziale und das Ästhetische scharf zu trennen – was im Applied Theatre ein wichtiger Grundgedanke ist: beides ist verzahnt und bedingt einander.
- Du lernst Theater in andere Kontexte zu übertragen, denn auch in anderen, vielfältigen Bildungsbereichen können Theatermethoden eine Bereicherung sein, wie z.B.: Umweltbildung, Schulunterricht und Theater in sozialen Kontexten, Demokratiebildung aber auch Gesundheits- und Präventionskontexte oder im Coaching... Hierfür brauchen wir keine Blackbox. Orte und Alltagskontexte und Objekte lassen sich spielerisch einbeziehen und gekonnt in immersive Erfahrungen verwandeln.
- In der Intensivwoche steht die Konzeption und Durchführung einer Spielkette im Fokus. Hierbei wird ein Bildungsprozess durch performative Verfahren übersetzt und du lernst das Prinzip „Teaching in Role“ kennen.

In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.



Modul 2. Theater für alle

- Zugänge schaffen durch Starting Points

November 2026 – April 2027

- Theaterpädagogik bedeutet Theater für alle zugänglich zu machen. Das heißt, dass Prozesse vielschichtig partizipativ angelegt sind und die Kreativität aller einbeziehen. Doch was bedeutet es, alle miteinander ins Spiel zu bringen? Die Arbeit mit unterschiedlichen Voraussetzungen/ Bedürfnissen von Gruppenmitgliedern braucht eine Leitung, die flexibel reagieren kann, zuhört, aber auch motiviert und ermutigt.
- In diesem Modul geht es vor allem um Einstiegsformate und performative Themenprozesse, die in niederschwellige Aufführungssituationen münden.
- In der Intensivwoche geht es darum, eine diverse Gruppe über Spiel und Improvisation zur (Mini-)Aufführung zu bringen. Vorbereitet wird dies u.A. auch in Workshops zu Theater mit unterschiedlichen Zielgruppen. Hilfreiche Methoden sind außerdem: Chorisches Theater, Improvisation, Spiel und Bewegung..., zudem werden Verfahren aus Modul 1 aufgegriffen und weitergeführt.
- Kleine Ausflüge in Theaterdidaktik, die Geschichte der Theaterpädagogik und machtkritische aktuelle Ansätze schaffen eine fundierte Theoriebasis.

In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.



Modul 3. Handwerk für die Inszenierungsarbeit

– Textarbeit, Regie, Dramaturgie, Raum

Mai - Oktober 2027

- In diesem Modul ist der Ausgangspunkt der szenischen Gestaltung ein literarischer Text. Du lernst, den Text sowohl analytisch und strukturiert zu befragen und zugleich assoziativ erste Ideen zur Umsetzung zu notieren.
- Du übst, komplexe Stoffe zu verdichten, ihre Essenzen freizulegen und sie in eine eigene künstlerische Sprache zu übersetzen und klare Entscheidungen zu treffen.
- Du lernst unterschiedliche Darstellungspraktiken kennen: performativ, psychologisch, typisierend, Rollensplitting, epische Formen und welche unterschiedlichen Wirkungen damit erzeugt werden. Du lernst, Deine Darsteller:innen zu unterstützen, auf der Bühne authentisch mit Text umzugehen.
- Das Modul öffnet auch den Blick in die Theatergeschichte, vom griechischen Theater zu Postdramatik: Welche gesellschaftlichen Funktionen hatte Theater in der jeweiligen Zeit und was nehmen wir für unsere theaterpädagogische Praxis auf?
- In der Intensivwoche wirst du deine Ideenskizze gemeinsam mit der Lerngruppe praktisch umsetzen. Du lernst, Regie zu führen: Prozesse partizipativ zu moderieren, Orientierung zu geben und zugleich Offenheit für Unerwartetes zu bewahren.

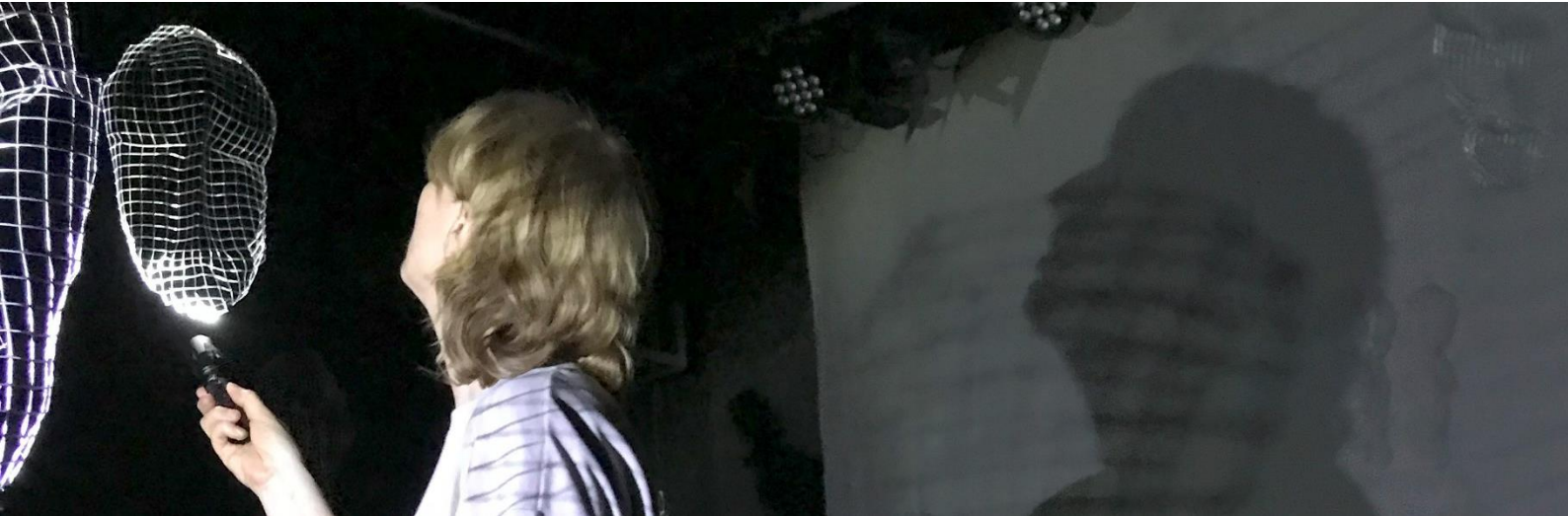
In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.



Modul 4. Zeitgenössische Theaterpädagogik

– Devising Theatre und Künstlerische Forschung

November 2027 – April 2028

- Zeitgenössisches Theater, sowie aktuelle Formen der Theaterpädagogik sind transdisziplinär - das heißt, sie führen Disziplinen zusammen. Interaktive Formate lassen sich besonders gut an Schnittstellen einsetzen. Schnittstellen von Theater und Gesellschaft, von Theater und Partizipation, von Alltag und Kunst.
- Im Devising Theatre geht es um einen gemeinschaftlichen Entwicklungsprozess. Eine Stückentwicklung bahnt sich den Weg durch kollektives Denken. Du lernst Strategien und Vorgehensweisen von langjährig aktiven und aktuellen Performance-Kollektiven kennen.
- Künstlerische Forschung steht im Fokus der Intensivwoche. Es geht um das Forschen zwischen Alltag und Kunst, um das Forschen mit dem Körper als Instrument, um Erkenntnisgewinn durch Erfahrung und Begegnung - bis in Posthumane Welten. Hierbei lohnt es sich besonders die unumgänglichen Themen der Gegenwart in den Blick zu nehmen: Klimawandel, Fake News, Soziale Ungleichheit, Krieg und Frieden...
- Zudem nehmen wir die Vielfalt von Präsentationsformaten in den Blick: Zwischen Audiowalk, Lecture Performance und Interventionen im Öffentlichen Raum gibt es natürlich auch "ganz normale" Bühnenformate - mit und ohne Interaktion.

In Kooperation mit theatralis e.V.





LAG Spiel & Theater

Berlin e.V.



Modul 5. Den eigenen Stil finden –

der Dialog mit dem Publikum (Abschlussinszenierungen)

Mai – Oktober 2028 / November 28 Prüfungsvorbereitungen – Januar 2029 Kolloquium

- Zunächst bietet dieses Modul ein Experimentierfeld von künstlerischen Herangehensweisen. An praktischen Workshop-Wochenenden machst du dich mit verschiedenen ästhetischen Mitteln vertraut - Expert*innen führen in den Umgang mit z.B. Licht, Kostüm und Szenografie ein.
- Im Site Specific Theatre lernst du, wie Orte und Räume zu Mit-Akteuren werden können. Als Theaterpädagogin hast du oftmals Möglichkeiten, Orte fernab von Bühnen zu bespielen. Stationentheater, Bespielung von Leerständen, Aktionen im öffentlichen Raum - das Ortsbezogene Theater bietet viele Möglichkeiten.
- In der Intensivwoche wirst du als praktischen Weiterbildungsabschluss eine eigene Inszenierung im (professionellen) FELD Theater realisieren. Die Weiterbildungsteilnehmenden inszenieren sich hierbei gegenseitig.
- Parallel zum Ästhetischen Abschluss erhältst du prägnante Inputs bezüglich Management und Freiberuflichkeit und planst deinen Berufseinstieg und entwickelst deine Theaterpädagogische Haltung.
- Zum BuT Abschluss Theaterpädagogik gehören auch Facharbeit und Projektbericht. Am Ende steht ein Prüfungskolloquium mit BuT Prüfer*in.

In Kooperation mit theatralis e.V.

